WOBAG
DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT

Ausgabe 1/2014

Nachrichten

Mitgliederzeitschrift der Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG

Neue Öffnungszeiten und Rufnummern

Die Geschäftsstelle der WOBAG Schwedt eG ist im Flinkenberg 26-30 zu neuen Öffnungszeiten erreichbar. Gleichzeitig haben sich die Telefonanschlüsse der Mitarbeiter verändert.
Alle Mitglieder und Mieter erhielten bereits einen Flyer mit den Informationen. Auf Seite 7 finden Sie eine Übersicht.

Zum Titelbild

Das Jubiläum 55 Jahre WOBAG wurde auf vielfältige Weise gefeiert. Zum Empfang am 24.2.2014 versammelten sich Mieter, Mitglieder und Vertreter der Genossenschaft im MehrGenerationenHaus im Lindenquartier. Bereits im Herbst wurde zur Erinnerung ein Baum im Lebenskreis gepflanzt, der nach der Festveranstaltung mit Wünschen der Mieter und Mitglieder versehen wurde. Das große Jubiläumsfest für alle findet am 2. August 2014 an den ubs statt. *Seite 3*

Aus dem Inhalt

Seiten 4/5	*Territoriale Vertreterberatungen*
Seite 6	*Genossenschaftstag*
Seiten 12/13	*Wohnungsangebote*
Seite 14	*Im Fall der Fälle - wenn ein Mieter stirbt (Teil1)*
Seiten 16/17	*Das Mehr-GenerationenHaus*
Seite 23	*Rätsel und Gewinner*

Mehr Generationen Haus
Linden Quartier
Reinkommen und mitmachen

KINDERCAFE

zum familyday 2014 im MehrGenerationenHaus

17. Mai 2014 | 14 - 18 Uhr | Familiennachmittag für alle.

Bahnhofstraße 11b | 16303 Schwedt/Oder | Tel. 03332 – 835040 / 835758
Email: mgh-schwedt@volkssolidaritaet.de | www.mgh-schwedt.de

Wir sind dabei ...

OTIS
leidenschaftlich
für Ihren Aufzug

OTIS GmbH & Co. OHG
Niederlassung Frankfurt/Oder
Servicecenter Schwedt
Wendenstraße 1
16303 Schwedt

Telefon 0335 41433-10
Telefax 0335 41433-15
Internet www.otis.com

WHS
Wärmetechnik,- Handels - & Service GmbH

Heizungsbau
Komplette Badsanierungen
Gas- und Sanitärinstallationen
Pumpen, Elektro-MSR

Kunower Straße 25 · 16303 Schwedt/Oder
☎ (0 33 32) 4 39 80

Lüftungsservice
Liebetrau GmbH
Beratung · Bau · Instandhaltung

Wartiner Straße 5
16303 Schwedt/Oder

Tel.: 03332 / 326 66
Fax: 03332 / 41 88 54

E-Mail: rlt_liebetrau@swschwedt.de
http://www.lueftungsbau-liebetrau.de

Aufzüge
Hebebühnen
Service
ALKO
Fördertechnik GmbH

Eberswalder Straße 28b
16227 Eberswalde

info@alko-aufzug.de
www.alko-aufzug.de

Telefon: (03334) - 354 975 · Telefax: (03334) - 354 977

55 Jahre Wohnungsbaugenossenschaft in Schwedt- eine Erfolgsgeschichte wird gefeiert

Genau zum Gründungsdatum am 24. Februar lud der Vorstand der WOBAG Schwedt eG langjährige Mieter, Vertreter, Aufsichtsräte und Mitarbeiter sowie Kooperationspartner zu einem Festempfang in das MehrGenerationeHaus im Lindenquartier ein. Mit einem eindrucksvollen Film wurde Bilanz gezogen und allen Anwesenden deutlich gemacht, welche Leistungen die Wohnungsbaugenossenschaft in den zurückliegenden Jahren geschafft hat.
Bürgermeister Jürgen Pohlzehl machte in seiner Grußrede darauf aufmerksam, dass die Stadtentwicklung nur mit den beiden großen Wohnungsunternehmen so erfolgreich gestaltet werden konnte. Er bedankte sich ausdrücklich für die verlässliche Zusammenarbeit und wünschte dem Unternehmen weiterhin Mut und Erfolg bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben beim Stadtumbau.
Vorstand Matthias Stammert betonte ebenfalls in seiner Festrede, dass trotz verschiedener politischer Systeme immer die Wohnung im Mittelpunkt stand, die für den Einzelnen zum Zuhause wurde. Zufriedene Mitglieder und eine lebenswerte Stadt bleiben auch in Zukunft die Hauptaufgabe der Genossenschaft.

Foto rechts: Mitglieder seit 1959: Frau Daleske, Frau Kieson, Frau Bremer, Herr Bremer, Frau Engel und Herr Buhz mit den Vorständen Herrn Benthin und Herrn Stammert

oben: Vertreterin Frau Wohlrab beim Ausfüllen eines Kartengrußes, unten: Beschriftung des Baumes im Lebenskreis

Territoriale Vertreterberatungen

Auf ein Wort

Der Frühling hat Einzug gehalten und die Aktivitäten im Freien werden deutlich mehr.
Auch unsere Genossenschaft ist sichtlich aktiv geworden. Sichtbar ist dies unter anderem an der Lindenallee 31-49 und der Berliner Straße 148-154. Hier haben wir begonnen, den Fassaden einen frischen Anstrich zu geben. Dies ist eines unserer Vorhaben, das wir im Jahr 2014 umsetzen werden.

Die größte Veränderung wird das Gebäude Bahnhofstraße 30-36 in diesem Jahr erleben. Als erstes Teilobjekt der Kranichsiedlung setzen wir hier unsere Zukunftsvisionen um.

Nicht nur die Gebäude brauchen Frische, auch unsere Gesellschaft und unsere Genossenschaft braucht Frische - frische Ideen, frische Diskussionen und ein frisches Miteinander. Die demografische Entwicklung fordert von uns allen, dass wir uns gedanklich neu ordnen und uns aufmachen, in eine kleinere, buntere und ältere Gesellschaft. Die vor uns liegenden Aufgaben fordern von uns allen Kreativität, Engagement und Verständnis. Seien Sie mit dabei, gestalten Sie mit uns aktiv die Zukunft unserer Genossenschaft.

Wir freuen uns auf rege Beteiligung bei den zukünftigen Veranstaltungen.

Danke

Ihr Matthias Stammert

In diesem Jahr fanden die territorialen Vertreterberatungen bereits zum 10. Mal statt. Dass sie eine erfolgreiche Möglichkeit sind, miteinander ins Gespräch zu kommen, aktuelle Informationen zu erhalten und Anliegen der Mitglieder und Mieter aus dem unmittelbaren Umfeld besprechen zu können, zeigte die rege Teilnahme der Vertreter an diesen Beratungen. Erstmals fanden nur vier Versammlungen statt, weil die Vertreter der Wahlbereiche 4 und 5 zusammen eingeladen wurden, zumal diese Wohnquartiere nach den umfangreichen Abrissmaßnahmen geschrumpft sind. Zu Beginn jeder Beratung berichtete der Leiter Hausverwaltung, Alexander Prechtl, über die Entwicklung der Genossenschaft im zurückliegenden Jahr und verdeutlichte anhand zahlreicher Beispiele die Werterhaltungs-, Bau- und Sanierungsmaßnahmen im Jahr 2013. Dann ging er auf spezielle Maßnahmen für 2014 im jeweiligen Wohnbezirk ein und erläuterte Maßnahmen der Wohnungsbaugenossenschaft für die Entwicklung und Qualifizierung des Wohnungsbestandes in den nächsten Jahren.

Stadtteil Neue Zeit

In der Beratung am 11. Februar erläuterte Herr Prechtl, dass im Wohnbezirk 2014 geplant ist, in der Berliner Straße 148-154 eine umfangreiche Fassadenrenovierung durchzuführen einschließlich Balkon- und Dachsanierung; im Heinrich-Heine-Ring 21-24 werden Teile der Außenanlagen erneuert. In der Diskussion zeigte Herr Melz sein Unverständnis darüber, dass auch von Handwerkern der WOBAG die Rasenflächen befahren werden. Herr Prechtl sicherte zu, dass

es eine Nachbelehrung der Handwerker geben wird. Außerdem gab es Fragen zur Renovierung von Treppenhäusern. Frau Köhler bemängelte, dass die Straßenbeleuchtung Am Kniebusch nicht richtig funktioniert und informierte sich über die Abrechnung der Müllkostenverteiler.
Frau Komiske beklagte sich über zeitweise auftretenden Fäkaliengeruch in der Gatower Straße. Die WOBAG ist dabei, die Ursache zu ergründen.

In der Beratung am 25. 02. stand vor allem die Fassadensanierung der Lindenallee 31-49 im Mittelpunkt.

Fotos: Th. Büsching

Stadtteil Zentrum

Im Mittelpunkt der Beratung am 18. Februar standen erwartungsgemäß die Baumaßnahmen in der Bahnhofstraße 30-36. Die Vorstände Herr Stammert und Herr Benthin gaben ausführlich Antwort wie z. B. Fördermitteldarlehne eingesetzt werden, welche Baumaßnahmen geplant sind und welche Wünsche der Mieter berücksichtigt werden. Herr Fritze bedankte sich, dass die Strangsanierung in der Oderstraße ohne große Probleme abgeschlossen wurde und sprach die Unordnung am Müllstandort an, die vor allem am Wochenende auftritt. Frau Birlem freute sich, dass in der Berliner Straße nun die lang ersehnte Strangsanierung stattfindet.

Stadtteile Kastanienallee und Waldrand

Die letzte territoriale Vertreterberatung 2014 fand am 4. März statt, zu der die Vertreter der Wahlbezirke 4 und 5 gemeinsam eingeladen wurden. Herr Prechtl erläuterte, dass der Stadtumbau im Bereich Kastanienallee bis 2015 vorläufig abgeschlossen sein wird. Die Grambauer Straße 2-24 wurde am 13.01.2014 zum Abriss an die Stadt übergeben.

In einer schriftlich eingereichten Anfrage ging es Herrn Höhme um die bessere Markierung der Parktaschen in der Biesenbrower Straße 1-7. Dazu wird die Stadt angeschrieben. Die Lärmbelästigung auf dem Spielplatz Rosa-Luxemburg-Straße 55, die Herr Golz ansprach, sollte nach Auffassung von Herrn Prechtl dem Ordnungsamt bzw. der Polizei gemeldet werden. Auf die Frage von Herrn Pirscher, ob in der Hans-Beimler-Straße Aufzüge eingebaut werden, antwortete Herr Stammert, dass es keine Förderung für solche Maßnahmen gibt und die zu erwartende Umlage für die Mieter zu teuer wird.

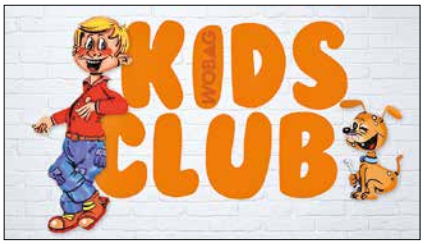
Interessiert verfolgen die Vertreter die Ausführungen von Herrn Prechtl am 4. März

Stadtteil Zentrum/ Julian-Marchlewski-Ring

Herr Prechtl informierte die Vertreter am 25. Februar, dass die Instandsetzung der Fassade des Hauses Lindenallee 31-49 im Vordergrund der Baumaßnahmen in diesem Wohnbezirk steht. In der Diskussion gab Herr Tattermusch Hinweise zur Farbgestaltung und bat um die bündige Gestaltung der Gehweg- und Rasenkanten. Herr Warnhoff hatte Fragen zum bevorstehenden Stadtumbau in seinem Wohnbereich Marchlewskiring. Herr Stüwe bemängelte, dass die Fassadensanierung weiter auf sich warten lässt und erkundigte sich nach den Planungen für den Kaufhallenneubau. Herr Orlowsky regte an, die Fahrradständer zu überprüfen.

Genossenschaftstag „Frühlingserwachen“

Mitten in der Woche an einem kühlen, aber trockenen Frühlingstag waren Bürgerinnen und Bürger der Stadt herzlich eingeladen, gemeinsam mit der WOBAG Schwedt eG am 25.03.2014 im MehrGenerationenHaus den Genossenschaftstag „Frühlingserwachen“ zu erleben.
Von 14:00-18:00 Uhr kamen sehr viele Besucher, um Osterdekorationen oder Ostergeschenke zu basteln. Man konnte zwischen verschiedenen Angeboten wählen wie mit der Serviettentechnik Tontöpfe verschönern oder aus Naturmaterialien Fensterdekorationen kreieren. Etliche Gäste folgten dem Aufruf in der Zeitung oder in dem Flyer und brachten ihre Blumenkästen mit, die von der Angermünder Bau- und Brennstoffhandlung GmbH (ABE) bepflanzt wurden.
Für die Kinder gab es fröhliche Frühlingsnester, die der Osterhase gern verteilte. Des Weiteren konnten sich die kleinen Gäste als Hase schminken lassen oder am Kinderyoga teilnehmen, während die großen Gäste bei Bratwurst oder Kaffee und Kuchen den schönen Genossenschaftstag genossen.
Ein neues Projekt, das von den Auszubildenden der WOBAG Schwedt eG ins Leben gerufen wurde, startete um 15 Uhr: der WOBAG KidsClub wurde eröffnet und die ersten Mitglieder erhielten ihre Mitgliedsausweise und ein Begrüßungsgeschenk.
Der Seniorenverein der WOBAG beteiligte sich mit einem Handarbeitsstand und regte zum Mitmachen an ebenso wie das MGH-Kreativ-Team und das Strickcafé.



Vorstand Matthias Stammert begrüßte die ersten Mitglieder des Wobag Kids Clubs mit ein LEGO®-Set zum Spielen und Bauen (ausführlich auf Seite 19). Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden!

Ansprechpartner der WOBAG auf einen Blick

Empfang
Telefon: 03332 5378-0
Fax: 03332 5378-20
Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch
09:00 Uhr - 12:00 Uhr
13:00 Uhr - 15:00 Uhr
Dienstag
09:00 Uhr - 12:00 Uhr
13:00 Uhr - 17:00 Uhr
Donnerstag
09:00 Uhr - 12:00 Uhr
13:00 Uhr - 15:30 Uhr
Freitag
09:00 Uhr - 12:00 Uhr

Hausverwaltung
Leiter Alexander Prechtl
03332 5378-30

Reparaturannahme
Christine Koriath
03332 5378-36

Bauführer (Talsand/Am Waldrand/ Kastanienallee)
Egon Bereit
03332 5378-31

Bauführer
(Neue Zeit/Zentrum Nord)
Manfred Hartmann
03332 5378-33

Bauführer (Zentrum Süd)
Erhard Gentes
03332 5378-32

Versicherung/Liegenschaften
Kerstin Wolfgram
03332 5378-34

Bauabteilung
Technische Gebäudeausrüstung
Thomas Büsching
03332 5378-42

Bauplanung
Kornelia Köteles
03332 5378-41

Projektmitarbeiter
Daniel Jenß
03332 5378-43

Vorstandssekretariat
Heike Rinkau
03332 5378-14

Vorstandsvorsitzender
Matthias Stammert
03332 5378-14

Vorstandsmitglied
Uwe Benthin
03332 5378-14

Personalwesen/ Öffentlichkeitsarbeit
Nadine Piotrowski
03332 5378-70

Mitarbeiterin Öffentlichkeitsarbeit
Juliane Lange
03332 5378-71

Rechnungswesen
Leiterin Kerstin Demuth
Betriebskostenabrechnung
03332 5378-50

Mietenbuchhaltung
Ingrid Schmidt
03332 5378-51

Kasse
Gloria Schulz
03332 5378-53

Mitglieder- und Mieterservice
Leiter Detlef Grosenick
03332 5378-60

Mitglieder- und Mieterservice
Anja Kath
03332 5378-61

Mitglieder- und Mieterservice
Juliane Kistel
03332 5378-62

Vermietung
(Neue Zeit/Zentrum Nord)
Eveline Hartmann
03332 5378-63

Vermietung (Zentrum Süd)
Julie Bäsler
03332 5378-65

Vermietung (Talsand/Am Waldrand/ Kastanienallee)
Marina Schmidt
03332 5378-64

Mahn- und Klagewesen
Birgit Fritzsch
03332 5378-66

Regieabteilung
Leiter Erwin Kibler
03332 5378-80

Die Geschäftsstelle Flinkenberg 26-30, Foto: Th. Büsching

Baumaßnahmen 2014

Der milde Winter führte dazu, dass die Bauarbeiten an der künftigen „Kranichsiedlung“ am Wohnhaus Bahnhofstraße 30-36 beginnen konnten. Für die Mieter wurde in einer Wohnung die Anlaufstelle für die Klärung von Fragen und zur Koordinierung der Umbauarbeiten eingerichtet. Alle betroffenen Mieter erhielten dazu konkrete Informationen.

Zu den großen Bauvorhaben zählen weiterhin die Strangsanierung in der Berliner Straße 62-67 sowie die Fassadensanierung inklusive der Balkon- und Betonsanierung in der Lindenallee 31-49 und in der Berliner Straße 148-154. Darüber hinaus haben Kleinreparaturen, die Instandsetzung von Leerwohnungen und die Verkehrssicherheit oberste Priorität.

Bei allen Maßnahmen steigen die Baukosten und die Anforderungen an die Planung und Ausführung. Deshalb ist die Genossenschaft stets darauf bedacht, mit den zur Verfügung stehenden Geldmitteln sorgsam umzugehen und veranlasste 2013 eine umfangreiche technische Zustandsanalyse des Wohnungsbestandes. Sollten bei guter Planung und Überarbeitung der Leistungsverzeichnisse Geldmittel zur Verfügung stehen, können Baumaßnahmen vorgezogen werden.

Eine Umfrage in der Anne-Frank-Straße und in der Katja-Niederkirchner-Straße zur Nachrüstung von Wohnhäusern mit Aufzügen ergab, dass seitens der Mieter kein Interesse daran besteht. Die zu erwartende Umlage wird zu teuer, weil es keine Förderung dieser Maßnahmen mehr gibt.

Angesprochene Probleme aus den territorialen Vertreterberatungen werden zeitnah abgearbeitet.

Blick auf die künftige „Kranichsiedlung“, oben Bahnhofstraße 30-36, links Karl-Marx-Straße 8-14 und 16-22 mit insgesamt 118 Wohnungen. Die Gebäude wurden 1966 bezogen und entsprechen dem Bautyp QSA/5. Eine Teilmodernisierung erfolgte 1993. Das Foto entstand im Juli 2012. Fotos: Thomas Büsching

Die Strangsanierung wird in diesem Jahr in den Häusern Berliner Straße 62-64 und 65-67 durchgeführt.

Ein Unternehmensleitbild wurde erarbeitet

Das neu verfasste Unternehmensleitbild soll handlungsleitend für unsere Mitarbeiter sein und Kunden, Bürgern und Geschäftspartnern die Frage „Wofür steht WOBAG Schwedt eG?“ beantworten.

Diese Frage wird durch die Formulierung unseres Selbstverständnises und unserer Grundprinzipien verdeutlicht.

Neuer Teamassistent im technischen Bereich

Seit dem 01.08.2004 ist Daniel Jenß in unserer Genossenschaft als Sanitärhandwerker beschäftigt. Im Zuge der Strangsanierungen in den Wohnhäusern war Herr Jenß stets mit eingebunden und ist daher sicherlich dem einen oder anderen Mitglied und Mietern bekannt.
Im vergangenen Jahr wagte Herr Jenß einen mutigen Schritt. Er erklärte sich dazu bereit, eine Krankheitsvertretung im Verwaltungsbereich der Hausverwaltung abzusichern. Dieser Aufgabe stellte sich Herr Jenß mit Elan und Engagement. Seine Arbeit überzeugte, so dass der Vorstand sich dazu entschloss, Herrn Jenß ab dem 01.01.2014 als Projektmitarbeiter im technischen Bereich weiter zu beschäftigen.
Der Vorstand und die Kolleginnen und Kollegen wünschen Herrn Jenß weiterhin alles Gute, Erfolg und viel Freude bei der Arbeit.

Nadine Piotrowski

Dank an alle Helfer im Winterdienst

Obwohl die Wintersaison 2013/2014 ungewöhnlich mild war, gab es heftige Schneefälle und Frostperioden. Alle erforderlichen Arbeiten im Winterdienst konnten ohne Probleme erledigt werden, auch die neue Technik und die Einsatzpläne haben sich bewährt. Aufgrund vieler Anfragen hatte die WOBAG auch in dieser Wintersaison dafür gesorgt, dass für fleißige Mithelfer ausreichend Schneeschieber zur Verfügung standen. Für diese unkomplizierte Hilfe bedanken sich vor allem alle Hauswarte.

Besonderer Dank geht an die Mieter, die sich seit Jahren oder in diesem Winter zum ersten Mal aktiv an der Schneeräumung beteiligten:

Günter Birr, Anne-Frank-Straße 14
Rene Ostermann, Anne-Frank-Straße 12
Dieter Zanke, Lilo-Herrmann-Straße 12
Klaus Jendryke, Robert-Koch-Straße 15
Fritz Kiontke, Justus-von-Liebig-Straße 19
Hartmut Klemm, Julian-Marchlewski-Ring 81
Manfred Matern, Julian-Marchlewski-Ring 58
Kurt Möller, Robert-Koch-Straße 3
Heinz-Dietrich Opitz, Julian-Marchlewski-Ring 63
Eveline Weißkopf, Julian-Marchlewski-Ring 32
Horst Bremer, Lindenallee 5
Wilhelm Buhrz, Lindenallee 3
Lothar Heimann, Lindenallee 9
Helmut Korth, Berliner Straße 148
Fred Lehmann, Berliner Straße 168
Eckehard Reeck, Berliner Straße 176
Detlef Verch, Karl-Marx-Straße 8

Betriebsferien

Die Geschäftsstelle der Wohnungsbaugenossenschaft Flinkenberg 26-30 bleibt am Freitag, den 02. Mai und am Freitag, den 30. Mai geschlossen.
In Havariefällen ist unter der Telefonnummer 03332 5378-36 ein Bereitschaftsdienst erreichbar, der kompetente Auskunft gibt und gegebenenfalls Hilfe organisiert.

Am 27. März 2014 traf der Storch am Flinkenberg ein. Thomas Büsching fotografierte die Ankunft.

Urlaub im historischen Bahnhof ... **Pension „Zum Bahnel“ / Kurort Jonsdorf**

Der starke Besucherzuspruch im idyllisch gelegenen Luftkurort Jonsdorf führte 1913 zum Bau eines geräumigen Bahnhofsgebäudes, welches seit 2004 nach einer grundlegenden Modernisierung als Pension „Zum Bahnel“ eine neue Zweckbestimmung hat. Die liebevoll im historischen Stil eingerichtete familiengeführte Nichtraucher-Pension verfügt über einen gemütlichen Frühstücksraum mit 20 Plätzen, in der man so manche Rarität rund um die Schmalspurbahn entdecken kann. Aus den 1- bis 3-Bett-Zimmern der Pension kann man den Dampfzug direkt beobachten, weiterhin steht eine Ferienwohnung zur Verfügung. Das besondere Angebot der „Dampf-Zauber-Woche“ erfüllt alle Wünsche kleiner und großer Eisenbahnfans ...

Buchbares Angebot:
Dampf-Zauber-Woche
5 Übernachtungen mit Frühstück in rustikalen Zimmern mit modernem Duschbad, TV, Empfang mit Bahnhofsbier, Entgleisungsbeschleuniger und Eisenbahnbrause, für alle Tage freie Fahrt mit der Zittauer Schmalspurbahn, eine Broschüre und eine DVD von der Zittauer Schmalspurbahn, Stellwerksbesichtigung, Museums-Lokschuppenbesichtigung im Bf. Bertsdorf und Oybin, Besuch des Eisenbahnmuseums Seifhennersdorf
Preis bei 5 ÜN: im DZ 195,- Euro pro Person + Kurtaxe
Preis bei 3 ÜN: im DZ 140,- Euro pro Person + Kurtaxe

Kontakt:
Pension „Zum Bahnel“
Zittauer Straße 53 - 02796 Kurort Jonsdorf
Tel.: 035844 70880 - Mobil: 0162 9150414
E-Mail: info@bahnel.de - Internet: www.bahnel.de

Urlaub auf der Sonnenseite ... **Pension Villa „Sonnenseite“ / Kurort Jonsdorf**

Kontakt:
Pension Villa „Sonnenseite“
Frau Ilka Seyfarth
Am Kurhaus 1 - 02796 Kurort Jonsdorf
Tel.: 035844 70880 - Mobil: 0162 9150414
E-Mail: info@villa-sonnenseite.de - Internet: www.villa-sonnenseite.de

Die Frühstücks-Pension Villa „Sonnenseite“ im Kurort Jonsdorf zeichnet sich durch ihre idyllische Lage inmitten des Zittauer Gebirges aus. Erholsame Urlaubstage genießen Sie in den insgesamt zwei Doppelzimmern, einem Appartement und zwei Ferienwohnungen des Hauses. Entspannung finden Sie auf der hauseigenen Liegewiese und im dort befindlichen Pool sowie beim Wellness in der hauseigenen Sauna. Genießen Sie die abendliche Ruhe am Grill bzw. Feuerplatz im Garten. Das in der Nähe des Jonsdorfer Bahnhofs gelegene Haus ist ein optimaler Ausgangspunkt für Ihre Touren und Aktivitäten im Zittauer Gebirge.

Für jeden das richtige Quartier

Die im Bahnhof Kurort Oybin befindliche Zimmervermittlung Zittauer Gebirge bietet für jeden Geschmack und Geldbeutel das passende Quartier. Ob Hotel, Pension, Ferienwohnung oder Bauernhof – eine große Auswahl an Quartieren und eine kompetente Beratung rund um Ihren Urlaub im Zittauer Gebirge steht Ihnen zur Verfügung.

Wir finden für Sie das passende Quartier.
Zimmervermittlung
Zittauer Gebirge

Kontakt:
Zimmervermittlung
Zittauer Gebirge
Friedrich-Engels-Straße 36 (Bahnhof)
02797 Kurort Oybin
Tel.: 035844 76435
Mobil: 0162 9150414
E-Mail: info@zittauergebirge-ferien.de
Internet: www.zittauergebirge-ferien.de

Zukunftstag mit reger Beteiligung

Am Zukunftstag, der in diesem Jahr am 27. März stattfand, öffneten zahlreiche Einrichtungen und Unternehmen ihre Tore und gaben einen spannenden Einblick in den Berufs- und Betriebsalltag. Erstmalig lud auch die WOBAG Schwedt eG dazu ein.

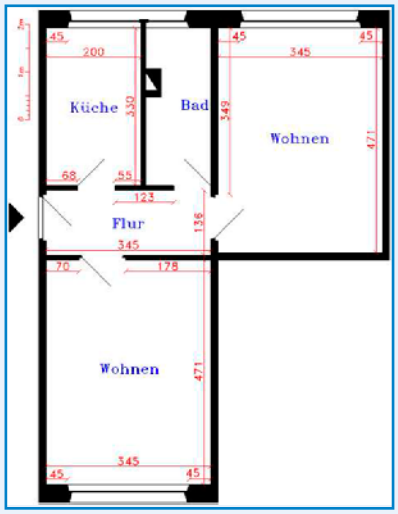
Vier Plätze für Jungen sowie vier Plätze für Mädchen bot die WOBAG an, um den Schülern einen praxisnahen Einblick in das Unternehmen zu bieten. Das Interesse war so groß, dass wir sogar 13 Schülerinnen und Schüler begrüßen konnten.

Treffpunkt war der Geschäftssitz der WOBAG am Flinkenberg 26-30 um 8:30 Uhr. Begrüßt wurden die Teilnehmer vom Vorstandsvorsitzenden Matthias Stammert. Unter dem Motto „Die Redaktion“ führten die Schüler in den verschiedenen Abteilungen Interviews und erhielten in der Abteilung Mitglieder- und Mieterservice eine sehr anschauliche Darstellung der täglichen Arbeit – bei der Begehung einer leerstehenden Wohnung konnten sich die Beteiligten beim Ablesen von Heizkostenverteiler, Wasseruhren und Elektrozähler versuchen. Thomas Büsching erklärte den Schülern, wie wichtig ein gutes Raumklima ist und welche technischen Möglichkeiten es gibt, um die Ursachen für Schimmelbildung in Wohnräumen zu ermitteln. Über die Aufgaben eines Hauswartes informierte Alexander Prechtl und erläuterte am Modell die Ideen zur Quartiersentwicklung der Genossenschaftshäuser bis 2030. Am Ende der Veranstaltung konnten die Schüler die neugewonnenen Erkenntnisse auf einer großen Collage festhalten.

Die Ausbildung der Immobilienkaufleute (m/w) sowie auch das duale Studium Bachelor of Arts in BWL/Immobilienwirtschaft wurde von den derzeitigen Auszubildenden vorgestellt.

Anne Kuschke

Die Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG bietet attraktive Wohnungen für verschiedene Bedürfnisse an. Die hier abgebildeten Wohnungen können zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Zeitung bereits vermietet sein.

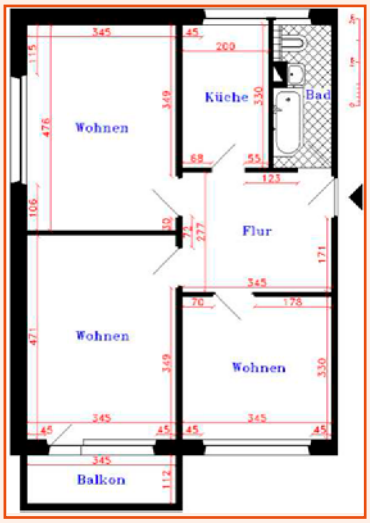


Im Herzen der Innenstadt 2-Raumwohnung

Auguststraße 7

Wir verwandeln Ihre neue Wohnung in eine grüne Oase – bei Bezug dieser Wohnung schenkt Ihnen die WOBAG Schwedt eG die ersten Grünpflanzen, damit Sie sich gleich zu Hause fühlen.

Objektnummer:	**48.9.41**
Wohnfläche:	**48,04 m²**
Etage:	**4**
Raumzahl:	**2**
Kaltmiete:	**271,43 €**



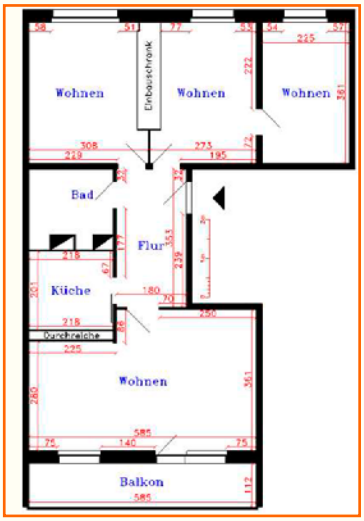
Sofort bezugsfertige und geräumige 3-Raumwohnung

Julian-Marchlewski-Ring 32d

Bei Bezug dieser Wohnung dürfen Sie sich auf eine individuelle Überraschung freuen. Willkommen zu Hause!

Objektnummer:	**40.4.52**
Wohnfläche:	**66,36 m²**
Etage:	**5**
Raumzahl:	**3**
Kaltmiete:	**360,33 €**

Es lohnt sich immer, bei uns nachzufragen.
Bitte wenden Sie sich an unseren Servicebereich, Tel.: 03332/53 78 61.
Weitere Wohnungsangebote unter: www.wobag-schwedt.de

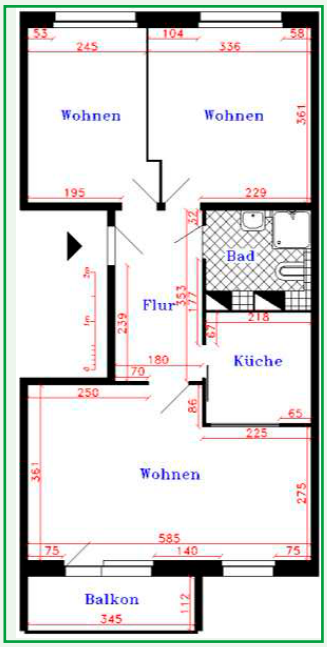


Sofort zum selbst renovieren
4-Raumwohnung
Anne-Frank-Straße 24

Bei Bezug dieser Wohnung dürfen Sie sich auf eine individuelle Überraschung freuen. Willkommen zu Hause!

Objektnummer:	**74.3.51**
Wohnfläche:	**68,56 m²**
Etage :	**5**
Raumzahl:	**4**
Kaltmiete:	**342,80 €**

Objektnummer:
69.3.51
Wohnfläche:
57,62 m²
Etage: 5
Raumzahl: 3
Kaltmiete:
317,49 €



Sofort bezugsfertige und
ruhig gelegene 2 ½- Raumwohnung
Anne-Frank-Straße 6

Wir verwandeln Ihre neue Wohnung in eine grüne Oase – bei Bezug dieser Wohnung schenkt Ihnen die WOBAG Schwedt eG die ersten Grünpflanzen, damit Sie sich gleich zu Hause fühlen.

Was die Erben wissen sollten – Teil 1

Beendigung des Mietverhältnisses nach dem Tod des Mitgliedes in unserer Genossenschaft

Stirbt ein naher Angehöriger, so ist das immer eine sehr traurige Angelegenheit. Aber trotz aller Trauer müssen einige Sachen sehr schnell geregelt werden. Zunächst sollte geprüft werden, ob ein Testament oder eine Vorsorgevollmacht verfasst wurde. Liegt ein Testament vor, muss dieses beim zuständigen Nachlassgericht vorgelegt werden. Derjenige, der das Testament findet, ist gesetzlich dazu verpflichtet! Das vom Gericht eröffnete Testament ist dann dem Vermieter als Legitimation vorzulegen.
Zum Nachlass eines Verstorbenen kann auch ein Mietvertrag zählen. Welche Rechten und Pflichten haben die Erben und der Vermieter?
Das Mietrecht unterscheidet in diesem Fall diejenigen Menschen, die mit dem verstorbenen Mieter auf Dauer zusammen gewohnt haben (Eintrittsberechtigte) und die Erben.
In den nächsten WOBAG-Nachrichten erscheint Teil 2.

Fall A - Eintrittsberechtigte

An erster Stelle stehen die Ehepartner und die eingetragenen Lebenspartner. Aber auch die Kinder oder andere Familienangehörige, die sich mit dem Verstorbenen eine Wohnung geteilt haben, gehören dazu (§563 – 563b BGB). Die Eintrittsberechtigten gemäß § 563 BGB können das Mietverhältnis zu den bisherigen Konditionen fortsetzen. Ein neuer Mietvertrag muss dazu nicht abgeschlossen werden, da der Eintritt per Gesetz erfolgt. Dem Vermieter sind natürlich Angaben zu diesen Personen zu machen.

Fall B - Erben

Lebte der verstorbene Mieter allein, geht der Mietvertrag auf die Erben über (§ 564 BGB). Die Erben gemäß § 564 BGB können das Mietverhältnis zu den bisherigen Konditionen fortsetzen. Ein neuer Mietvertrag muss dazu nicht abgeschlossen werden, da der Eintritt per Gesetz erfolgt. Natürlich müssen sich die Erben durch ein Testament oder einen Erbschein legitimieren.
Dem Testament entnimmt dann der Vermieter, wer in den Vertrag eingetreten ist und diesen ggf. auch kündigen darf. Liegt kein Testament und keine Vorsorgevollmacht vor, müssen die Erben einen Erbschein beim Nachlassgericht beantragen. Das Gericht erteilt einen Erbschein gegen Gebühren. Die Gebührenhöhe richtet sich nach der Höhe des Erbnachlasses.

Wollen Eintrittsberechtigte oder Erben den Vertrag nicht fortsetzen, müssen Sie von Ihrem Kündigungsrecht Gebrauch machen. Die Fristen dazu sind im § 563a bzw. im § 564 BGB geregelt. Die gesetzliche Frist beträgt drei Monate zum Monatsende.

Wichtig ist dabei, nicht zu lange zu warten. Die außerordentliche Kündigung kann nur innerhalb des ersten Monats erfolgen, nachdem vom Tod des Mieters Kenntnis erlangt wurde.
Die Kündigung muss unter Berufung auf das Sonderkündigungsrecht schriftlich erfolgen und muss eigenhändig von sämtlichen Erben unterzeichnet sein. Sollte ein Erbe nicht unterzeichnen können, muss der Kündigung eine Originalvollmacht beiliegen.

Auch der Vermieter hat ein Sonderkündigungsrecht

Der Vermieter hat ebenfalls ein Sonderkündigungsrecht. Allerdings nur gegenüber Erben, die keine Mitmieter waren. Ihnen kann der Vermieter innerhalb eines Monats nach Kenntnis vom Tod des Mieters kündigen. Dabei gilt die gesetzliche Kündigungsfrist, die je nach Mietdauer zwischen drei und neun Monaten liegt. Bei der Fortsetzung des Mietvertrags mit dem oder den überlebenden Mietern gelten für den Vermieter die regulären, im Mietvertrag festgelegten Kündigungsfristen.

Erben übernehmen auch die Pflichten des Mietvertrags

Wurde das Mietverhältnis gekündigt, müssen die Erben die Wohnung oder das Haus bis zum Ende des Mietverhältnisses räumen. Die Erben treten auch in bestehende Verpflichtungen des Mieters ein, das heißt, sie müssen zum Beispiel die Wohnung im Zweifel renovieren. Auch Mieten sind vom Erben aus dem Nachlass zu zahlen. Die bis dahin anfallenden Mieten und Nebenkostennachzahlungen sind Nachlassverbindlichkeiten, die die Erben bezahlen müssen.
Falls die Kosten aber höher als das hinterlassene Vermögen sind, muss der Erbe nicht auf sein eigenes Erspartes zurückgreifen. Erben können ihre Haftung auf den Nachlass beschränken oder sie können den Nachlass auch ausschlagen. Dann darf allerdings dem Nachlass nichts entnommen werden, weil man sich damit strafbar macht.
Hierfür gilt eine Frist von sechs Wochen. Wird das Erbe ausgeschlagen, geht der Nachlass auf die Erben der nächsten Ordnung über.
Wenn es keine Erben gibt oder die Erben unbekannt sind, beantragt der Vermieter eine Nachlasspflegschaft beim Nachlassgericht. Das Gericht ordnet dann eine Nachlasspflegschaft an. Der Vermieter kann dann seine Mietforderung gegen den Nachlasspfleger geltend machen. Der Nachlasspfleger soll die Hinterlassenschaft sichern und verwalten. Findet sich dann tatsächlich kein Erbe, erbt das Land, in dem der verstorbene Mieter seinen letzten Wohnsitz hatte.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an den Mitglieder- und Mieterservice der WOBAG.
Detlef Grosenick,
Leiter Mitglieder- und Mieterservice

ANZEIGE

Hausratversicherung überprüfen

Bin ich ausreichend versichert? Diese Frage sollte sich jeder stellen und seine Policen ab und an überprüfen. Bei der Regulierung von Schäden hat die WOBAG in der Vergangenheit immer wieder feststellen müssen, dass bei einigen Genossenschaftsmitgliedern und -mietern der Versicherungsschutz nicht ausreichend ist bzw. nicht dem neuen Standard angepasst wurde.

Im Unterschied zur Haftpflicht- wird die Hausratversicherung zum Schutz des eigenen Eigentums abgeschlossen. Bei Schäden durch Raub, Einbruchsdiebstahl, Hagel, Sturm, Feuer und Leitungswasser schützt die Hausratversicherung den Wert von Gegenständen in der Wohnung sowie im Keller. Im Schadensfall bekommt der Versicherungsnehmer nicht nur das, was z. B. die Möbel noch wert waren, sondern den Wiederbeschaffungspreis. Der Versicherer bezahlt ebenso die Reparatur der Sachen, wenn möglich, sowie den Wertverlust, der nach einer Reparatur zurückbleibt. Die Versicherungssumme sollte also nicht zu niedrig angesetzt werden. Der Schaden oberhalb der vereinbarten Versicherungssumme muss dann vom Versicherten selbst getragen werden. Deshalb müssen u. a. folgende Fragen beantwortet werden: Was ist wirklich abgedeckt? Was ist mit eventuellen Unterbringungskosten in einem größeren Schadensfall (Brand, Leitungswasser)? Bin ich gegen Überspannungsschäden durch Blitzeinschlag versichert?

Fahrlässiges Verhalten mitversichern

Hausratversicherungen sind meist nur unwesentlich teurer, wenn grob fahrlässiges Verhalten vollständig mitversichert wird. Als grob fahrlässig gilt z. B., eine brennende Kerze unbeaufsichtigt zu lassen oder die Wohnungstür nur zuzuschlagen anstatt sie ordentlich abzuschließen. Ist solches Verhalten nicht mitversichert, kann die Versicherung die Leistung kürzen oder ganz verweigern.

Veranstaltungen im MehrGenerationenHaus

Die lokale Allianz für Menschen mit Demenz aktuell

Anfang April 2014 wurde die erste Schulungsreihe für Angehörige von Menschen mit Demenz im MehrGenerationenHaus beendet. Das MehrGenerationenHaus fungierte als Sitz der lokalen Allianz für Menschen mit Demenz als Gastgeber – um die Inhalte kümmerte sich der Veranstalter Wörheide Konzepte – unterstützt von der BarmerGEK.
Die ausgebildete Referentin Frau Sulima informierte in sieben entspannten Gesprächsrunden über das Krankheitsbild der Demenz und die zahlreichen rechtlichen und pflegerischen Aspekte, welche den Alltag eines pflegenden Angehörigen tagtäglich begleiten. Die persönlichen Erfahrungen der Referentin aber auch der 15 TeilnehmerInnen bereicherten das Miteinander und schnell entwickelte sich eine kleine vertraute und sehr offene Gesprächsrunde.
Großer Dank gilt auch der DRK Beratungsstelle für Menschen mit Demenz in Schwedt/Oder. Als Kooperationspartner innerhalb der lokalen Allianz informierte Frau Rieger die Angehörigen detailliert über die zahlreichen Entlastungsangebote für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz in Schwedt/Oder und Umgebung. Viele Fragen konnten den Interessierten damit sofort beantwortet werden.
Sehr gern verweisen wir an dieser Stelle auch auf das nächste Tanzcafé für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen am 15. Mai 2014 in der Zeit von 14 – 17 Uhr im DRK Seniorenwohn- und Pflegezentrum „Kastanienallee“ in der Biesenbrower Str. 9 in Schwedt/Oder. Gemeinsam tanzen, singen und Freude haben – das hält insbesondere die Seele von demenziell Erkrankten gesund. Zudem teilen Pflegebedürftige und ihre Angehörigen leider viel zu selten Lebensfreude und entspannte schöne Erlebnisse miteinander. Im Tanzcafé erleben beide Seiten eine Auszeit vom Alltag.
Für die Organisation von Unterhaltung und Musik wird ein Unkostenbeitrag von 4,- € pro TeilnehmerIn erhoben (Verpflegung exclusive). Die Organisatoren bitten um eine Anmeldung unter 03332 439119.

Kurz und knapp

Am Freitag, 18. April 2014, finden der Englisch-Kinderspielkreis und das Kindercafé nicht statt.

Essen für die Seele – die Mittagspause mit dem Plus der besonderen Art

Essen müssen alle – und gemeinsam schmeckt es doch viel besser als allein zu Haus. Auf Grund der vielfältigen guten Erfahrungen, dass eine gemeinsame Mahlzeit eine gute Ausgangslage für das Kennenlernen und eine ungezwungene Kommunikation ist, heißt es ab sofort regelmäßig „Essen für die Seele“ im MehrGenerationenHaus. Dahinter verbirgt sich zunächst das gemeinsame Eintopfessen.
Zwei junge Ehrenamtliche mit ganz viel Herz brachten die Idee mit auf den Weg. Eigene Rezeptvorschläge sind ebenso herzlich willkommen wie vielleicht auch der eine oder andere aus der Nachbarschaft des MehrGenerationenHauses, der seine Mittagspause gern in netter Gesellschaft verbringt.
Für eine bessere Planung des Mittagessens bitten wir um eine Voranmeldung bis zwei Tage vor Veranstaltungsbeginn unter der Rufnummer 03332 835758. Das Team freut sich auf alle Teilnehmer. Als Gegenleistung für die Mahlzeit nehmen wir eine kleine Spende für den Erhalt des Angebotes.
Die kommenden Termine sind:
9. April 2014
23. April 2014
7. Mai 2014
21. Mai 2014
4. Juni 2014
18. Juni 2014
jeweils um 11:30 Uhr.

LINDEN QUARTIER Mehr Generationen Haus
Reinkommen und mitmachen

Informationen über Tel.: 03332-83 50 40, Frau Dietrich; Aushänge vor Ort Bahnhofstraße 11 b; im Internet unter www.mgh-schwedt.de

Ein Projekt der VOLKSSOLIDARITÄT in Kooperation mit der WOBAG

Veranstaltungen im MehrGenerationenHaus

LATINO & mehr:

Salsa, Karibik und Lebensfreude haben sich seit November 2013 im MehrGenerationenHaus etabliert. Die erste Salsa-After-Work-Lounge hat das Team des MGHs in Kooperation mit Latino&mehr erfolgreich gemeistert. Die Leidenschaft fürs Tanzen und für die karibische Lebensfreude brachte die Initiatorin Frau Gehring auf die Idee Salsa-Tanzkurse auch in Schwedt anzubieten.
Ob klassische Salsa-Musik oder die neueren populären Stile der lateinamerikanischen Musik - Bachata, Marengue oder Rueda de Casino – Latino-Musik geht ohne Umwege über den Kopf direkt in Bauch und Beine. Ob paarweise oder als Single, ob alt oder jung, wer Salsa tanzen möchte schaut vorbei und lässt sich anstecken. Latino & mehr möchte, dass die Teilnehmer gut tanzen lernen, sich wohlfühlen und Energie tanken.
Der nächste Anfängerkurs startet am 28. März 2014 um 18:30 Uhr im MehrGenerationenHaus. Weitere persönliche Informationen erhalten Sie gern von der Initiatorin Astrid Gehring unter der Rufnummer 01 73 – 82 49 656.

Neuer Internetauftritt und neue Internetadresse

www.mgh-schwedt.de

Mit der neu gestalteten Homepage bietet das MGH allen Interessierten die Möglichkeit sich auch außerhalb der Öffnungszeiten individuell über die Arbeit des MGHs und das aktuelle Programm zu informieren.
Der wichtigste Bestandteil ist der öffentliche Kalender, welcher direkt über die aktuellen Angebote im MGH informiert.

Die Abkürzung MGH hat sich deutschlandweit für alle MehrGenerationen-Häuser etabliert. Auch in Schwedt/Oder reden immer mehr Menschen vom MGH als nur vom MehrGenerationenHaus.

Das Mitgliederkaffee diente der Information

Es war wieder einmal so weit. Die Wohnungsbaugenossenschaft lud am 13.02.2014 zum gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen ein. Diese, schon zu einer Tradition gewordene Veranstaltung, findet seit 2013 statt. Im letzten Jahr folgten mehr als 300 Mitglieder und Mieter der Einladung ins MehrGenerationen-Haus.

Im Vordergrund dieser Treffen steht sowohl der Austausch zwischen den Mitgliedern als auch das Kennenlernen neuer Mieter.

Dieses Jahr sind zwei Veranstaltungen geplant. Beim ersten Mitgliederkaffee im Februar machten sich mehr als 60 Mieter und Mitglieder auf den Weg, um im MGH einen schönen Nachmittag mit frischem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen zu verbringen. Die Anzahl der Beteiligung zeigte uns, dass solche Treffen gern angenommen werden.

Ein Höhepunkt an diesem Nachmittag waren die Informationen vom Vorstandsvorsitzenden, Herrn Stammert, über den Umbau der „Kranichsiedlung". Es wurden das Konzept zur äußeren Gestaltung und die Umbaupläne dargestellt. Auch die zeitliche Einordnung dieser Modernisierung (zirka 3-4 Jahre) und zudem auch die Pläne für die WOBAG-Häuser im Julian-Marchlewski-Ring standen im Mittelpunkt der Gespräche.

Dass diese Themen reges Interesse bei den Mietern weckte, wurde durch die vielen Fragen erkennbar, denen sich der Vorstand an diesem Tag stellte. Die Kommunikation zwischen den Mitgliedern, Mietern und der Genossenschaft gehört zu den Grundsätzen der WOBAG. Denn der gute Kontakt, den die Genossenschaft zu ihren Mietern pflegt, unterscheidet uns von anderen Wohnungsunternehmen und zeichnet uns aus.

Um diesen Kontakt weiterhin zu stärken gibt es Veranstaltungen wie das Mitgliederkaffee. Am 13.11.2014 findet das nächste Mitgliederkaffee statt. Wie man auch im Februar sehen konnte, die Plätze sind „heiß begehrt".

Anmeldungen werden ab dem 01.09.2014 unter Tel. 03332 53780 oder per Mail unter info@wobag-schwedt.de entgegengenommen.

Francine-Sophia Buse

Willkommen im WOBAG Kids Club

Comic: Egon

Wer zwischen 5 und 10 Jahre alt ist und Lust hat, bei unseren Veranstaltungen andere Kinder zu treffen und immer etwas Spannendes zu erleben, ist beim WOBAG Kids Club genau richtig.
Wer mitmachen möchte, sollte seine Eltern bitten, das Mitgliedsformular auszufüllen und es in der Geschäftsstelle der WOBAG, Flinkenberg 26-30, abzugeben. Als Begrüßungsgeschenk im WOBAG Kids Club erhält jedes neue Mitglied ein LEGO®-Set zum Spielen und Bauen.
Wer Fragen hat oder einen Termin vereinbaren möchte, sollte folgende Telefonnummer anrufen: 03332 5378-67.
Wir freuen uns auf Dich!

Seniorenmesse fand großen Anklang

Großer Andrang herrschte am 26.03. 2014 in den Uckermärkischen Bühnen zur Seniorenmesse. Am Stand des Seniorenvereins der WOBAG kamen deren Vorstandsmitglieder mit vielen Interessierten ins Gespräch, erläuterten die Vereinsarbeit und luden zu den Veranstaltungen ein. Angeregte Unterhaltungen gab es nicht nur am Stand, sondern auch am Spieletisch, der traditionell zum Auftritt des Seniorenvereins auf der Messe gehört.

Eine große Auswahl an Informationsständen und kurzweilige Unterhaltung rundeten den Nachmittag ab.

Begegnungsstätten des Seniorenvereins

Julian-Marchlewski-Ring 64a
Tel.: 52 36 94

Ferdinand-von-Schill-Straße 19
Tel.: 52 36 88

Lilo-Herrmann-Straße 16
Tel.: 42 16 15

seniorenverein_wobag@swschwedt.de

Veranstaltungen jeden
Montag bis Donnerstag
14 bis 16 Uhr

Montag: Seniorengymnastik

Dienstag:
Spiel- und Kartenfreunde

Mittwoch:
wechselnde Veranstaltungen,
einmal im Monat
Tanz im KOMM (mit Anmeldung)

Donnerstag:
Gespräche bei Kaffee und Kuchen
nur
Schill-Str.: Seniorengymnastik

Auszeichnung für ehrenamtliche Arbeit mit dem Veltener Teller

Eine große Ehrung wurde der Schatzmeisterin des Seniorenvereins, Isolde Hering, zuteil. Die Landesregierung Brandenburg verlieh Frau Hering für ihre langjährige gesellschaftliche Arbeit im Seniorenverein WOBAG e.V. den „Veltener Teller". Die Auszeichnung erfolgte im Ministerium für Arbeit und Soziales durch den Minister für Arbeit und Soziales Herrn Baaske. Verliehen wurde diese Auszeichnung 2013 an neun Bürger unseres Landes. Der Vorstand und die Mitglieder des Seniorenverein WOBAG e.V. gratulieren auf das Herzlichste und sagen Dank für ihre gesellschaftliche Arbeit zum Wohle unseres Vereins.
Frau Hering ist Gründungsmitglied des Seniorenvereins WOBAG e.V. und verwaltet seither die Finanzen. Sie engagiert sich bei der Gestaltung der Seniorenseite der „WOBAG-Nachrichten" und führt den Seniorensport im Treff J.-Marchlewski-Ring 64a durch.

Mitgliederversammlung steht vor neuen Herausforderungen

Ein Höhepunkt im gesellschaftlichen Leben unseres Vereins ist die jährliche Mitgliederversammlung, festgeschrieben im §17ff. unserer Satzung.
Um allen Mitgliedern die Teilnahme zu ermöglichen, fasste der Vorstand den Beschluss, in allen drei Treffs Versammlungen durchzuführen.

29.04.2014 – 13:30 Uhr
Treff Julian-Marchlewski-Ring 64a
06.05.2014 – 13:30 Uhr
Treff Lilo-Hermann-Straße 16
13.05.2014 – 13:30 Uhr
Treff Ferdinand-von-Schill-Straße 19

Obwohl es für den Vorstand unseres Vereins eine erhebliche Mehrbelastung bedeutet, ist es notwendig für eine möglichst 100prozentige Teilnahme zu werben.
Der erste Punkt der Tagesordnung ist die Rechenschaftslegung des Vorstandes über die Arbeit des Jahres 2013. Gleichermaßen gibt auch die Schatzmeisterin ihren Bericht über die Verwendung der finanziellen Mittel.
Nach den Aussprachen zu beiden Berichten des Vorstandes erscheint es notwendig, eine Diskussion über die weitere Entwicklung des Vereins und über die Aktivierung der Arbeit in den Treffs zu führen.
Wir müssen uns darauf einstellen, dass neue politische Entscheidungen der Bundesregierung dazu führen können, dass wir keine Sozialarbeiter zum Einsatz genehmigt bekommen.
In den Mitgliederversammlungen wollen wir beraten, wie das persönliche Engagement der Mitglieder in den Treffs gefördert werden kann, damit die Veranstaltungen weiterhin organisiert und durchgeführt werden können. Diskutiert und beraten werden wir z. B. über die Wahl von „Klubräten“ zur Organisation der Klubnachmittage.
Der Vorstand des Seniorenvereins wird sich weiterhin für die Durchführung zentraler Veranstaltungen verantwortlich fühlen und die Aktivitäten unterstützen.
Ein weiterer Diskussionspunkt soll der Bildung von Zirkeln und Interessengruppen gewidmet werden. Wir wollen prüfen, inwieweit die Interessen unserer Mitglieder vorhanden sind, sich zu Zirkeln (Kreativzirkel, Fotozirkel, Handarbeitszirkel usw.) zusammen zu schließen.
Ein weiterer Punkt der Beratung in den Versammlungen muss der Gewinnung weiterer Mitglieder gelten. Es gibt im Bereich der WOBAG viele Genossenschaftsmitglieder, die für ein gemeinsames Miteinander in unserem Seniorenverein geworben werden können.

Werte Mitglieder des Seniorenvereins WOBAG e.V. !
Nehmen Sie die Teilnahme an der Mitgliederversammlung zum Anlass durch Vorschläge und persönliche Bereitschaft die WOBAG und unseren Seniorenverein zu stärken.

Reinhold Fries, Mitglied des Vorstandes des Seniorenvereins

Ein schöner Nachmittag im Tal der Liebe

Wie wäre es, wenn wir 2014 an einem Nachmittag diesen Ausflug wiederholen?
Wir könnten einen kleinen Bus bestellen, wer möchte holt sein Fahrrad aus dem Keller, aber es ist auch durchaus denkbar zu Fuß zu gehen.
Erinnern Sie sich, am 08.05.2013 verbrachten wir, 28 Mitglieder unseres Vereines, einen sehr interessanten Nachmittag im Tal der Liebe.
Erste Anlaufstelle „Cafe Beata“ , dann mit Herrn Magnus, Naturführer und Kenner der Gegend, entsprechend unserer Kondition in die wunderschöne Natur. Etliche absolvierten mit Herrn Magnus den vorgeschlagenen Rundgang, manche wollten nur zu den Teichen und einige blieben einfach in der Sonne bei Beata sitzen.
Nach dem Spaziergang erwartete uns eine herzhafte Suppe bzw. köstlicher Kuchen. Es war die Gelegenheit sich

mit netten Leuten zu unterhalten und Herrn Magnus weitere Fragen zu stellen. Dieser war gern bereit zu antworten, packte noch einige Bilder von den Anfängen des „Parks der Liebe“ aus und wusste viel über die Ursprünge und die ehemaligen Besitzer zu berichten. Einige unter uns konnten sich sogar noch an die Ausflugsgaststätte „Schwarzer Kater“ erinnern.
Na habe ich Ihr Interesse geweckt?
Weitere Ausflugsmöglichkeiten in unsere nähere Umgebung wäre der Park in Criewen, die Müllerberge mit dem tollen Vereinshaus der Dragoner oder auch Stützkow mit dem neuen Aussichtsturm.
Sagen Sie uns Ihre Wünsche, wir werden so einen Nachmittag gern organisieren.

Sabine Arndt, Mitglied des Vorstandes des Seniorenvereins

... die schnelle Sauberkeit

Das einheimische Unternehmen
mit dem fachlichen Know-How

Qualitätsvoll
Pünktlich
Zuverlässig

Rufen Sie uns an! Wir sind für Sie da!

Glas- und Gebäudereinigungs GmbH
Fritz-Krumbach-Straße 8a
16303 Schwedt/Oder
Tel.: (03332) 2656 - 0
Fax: (03332) 2656 - 14

GGR
Glas- und Gebäudereinigung

TPS UMZÜGE und mehr .....

Tel. (0 33 32) 222 83
Fax (0 33 32) 26 700 84

LKW / MÖBELAUSSENAUFZUG - VERMIETUNG

- kostenfreie Beratung und Festpreisangebote inkl. Versicherung
- Möbel- und Küchenmontagen
- Umzugsbehälter zur Miete oder zum Kauf
- Haushaltsauflösungen
- Renov.-Arbeiten inkl. Wohnungsübergaben

Bruno-Plache-Str. 3

IHR UMZUG IN GUTEN HÄNDEN

www.TPS-Umzüge.de

www.brunata-hamburg.de

MILLIONENFACH
BEWÄHRT!

Lösungen für die
Wohnungswirtschaft

Sicherheit
Energietransparenz
Prozessoptimierung

Kontaktieren Sie uns:

Telefon (03332) 29 09 - 6
Telefax (03332) 29 09 - 71

ndl.schwedt@brunata-hamburg.de

BRUNATA Wärmemesser
Hagen GmbH & Co. KG
Flinkenberg 26
16303 Schwedt

BRUNATA METRONA
Qualität, die zählt!

Preis-Rätsel

In dieser Ausgabe laden wir Sie wieder ein, das Fotorätsel zu lösen. Wir möchten von Ihnen wissen, **wo dieses Gebäude steht.**
Die Lösung senden Sie bitte unter Angabe Ihres Namens, der Adresse und der Mitgliedsnummer an die Redaktion der WOBAG-Nachrichten, Geschäftsstelle der WOBAG, Flinkenberg 26 - 30, Tel.: 03332 5378-0, info@wobag-schwedt.de

Zu gewinnen gibt es wieder: 1. Preis: ein 50,00 € - Einkaufsgutschein für das Oder-Center Schwedt, 2. Preis: ein 25,00 € - Gutschein für das AquariUM Schwedt, 3. Preis: zwei Kinogutscheine für das FilmforUM Schwedt.

Auflösung Rätsel 4/2013:
MehrGenerationenHaus,
Lindenallee 11b

Einsendeschluss
für das Bilderrätsel ist der
3. Juni 2014

Welches Gebäude wurde hier 2007 vor der Renovierung fotografiert?

Foto:
Th. Büsching

WOBAG
DIE WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT
Nachrichten

Impressum

23. Jahrgang, Ausgabe 94

Herausgeber:
Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG, Der Vorstand

Redaktion:
Nadine Piotrowski, WOBAG
Christiane Köhler, Schwedt

Gestaltung: Christiane Köhler

Druck: Druckerei Nauendorf, Angermünde

Nachdruck/Vervielfältigung nur mit Erlaubnis des Herausgebers. Die Anzeigeninhalte liegen in Verantwortung der Inserenten.

Redaktionsschluss: 27. 3. 2014

WOBAG-Preisrätsel Gewinner aus 04/2013

1. Preis
(50,00 € - Einkaufsgutschein für das Oder-Center Schwedt):
Yvonne Biddermann, Ehm-Welk-Straße, Schwedt

2. Preis
(25,00 € - Gutschein für das AquariUM Schwedt):
Marianne Kämpfe, Kastanienallee, Schwedt

3. Preis
(2 Kinogutscheine für das FilmforUM Schwedt):
Ruth Pilz, Lindenallee, Schwedt

Die Gewinner werden außerhalb des Rechtsweges ermittelt. Die Mitarbeiter der WOBAG sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Wichtige Telefonnummern und Öffnungszeiten

Gern sind wir für Sie da.
Ihre Fragen, Anregungen oder Hinweise richten Sie bitte an:

Post/Geschäftsstelle:
Wohnungsbaugenossenschaft Schwedt eG
Flinkenberg 26 – 30
16303 Schwedt

Zentrale/Empfang:
Montag bis Freitag ab 09:00 Uhr bis zum Ende der Öffnungszeit, auch über Mittag
Telefon: 03332 5378-0
Fax: 03332 5378-20

Internet:
www.wobag-schwedt.de
E-Mail:
info@wobag-schwedt.de

Öffnungszeiten:
Montag und Mittwoch
09:00 Uhr–12:00 Uhr sowie
13:00 Uhr–15:00 Uhr

Dienstag
09:00 Uhr–12:00 Uhr sowie
13:00 Uhr–17:00 Uhr

Donnerstag
09:00 Uhr–12:00 Uhr sowie
13:00–15:30 Uhr

Freitag 09:00 Uhr–12:00 Uhr

Reparaturannahme:
Montag bis Freitag ab 07:30 Uhr bis Ende der Öffnungszeit, auch über Mittag unter Tel.: 03332 5378-36

Notfallnummer: (außerhalb der Öffnungszeiten) 03332 5378-36

VOLKSSOLIDARITÄT

Spenden für Kinder

10. März - 30. April 2014

Ferienfreizeiten 2013 dank Ihrer Unterstützung

Eröffnung der Spendensammlung 2014 vor dem CKS

Unbeschwertes Kinderlachen ist das Ziel unserer diesjährigen Listensammlung im Raum Schwedt. Die Unterstützung von benachteiligten Kindern spiegelt vor allem die Arbeit der sozialpädagogischen Familienhilfe wider. Dennoch werden längst nicht mehr alle Kosten von den öffentlichen Geldgebern getragen. Für die Volkssolidarität ein wesentlicher Grund sich traditionell um Spenden zu bemühen, welche zu 100% den bedürftigen Menschen zugute kommen.

Die Spendenlistenstandorte 2014:

Haus der Familie im Lindenquartier in der Lindenallee 34 in Schwedt:

- Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH) mit den Hilfen zur Erziehung
- Sozialstation mit der Hauskrankenpflege
- Servicebüro für soziale Beratung (Mo, Mi, Fr)
- Freiwilligenagentur

*****

MehrGenerationenHaus im Lindenquartier in der Bahnhofstraße 11b in Schwedt

*****

Servicebüro für soziale Beratung Flinkenberg 26 - 30 in Schwedt (Di, Do)

*****

Betreutes Einzelwohnen für psychisch kranke Menschen im J.-Marchlewski-Ring 64a in Schwedt

*****

Die Spendensammler sind zudem von Haustür zu Haustür unterwegs. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.